Gemeinsames Positionspapier der 20 Teilnehmenden der „Inklusion - Netzwerk - Konferenz Salzlandkreis“ am 5. Mai 2025 - anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Staßfurt

Am 5. Mai heißt es: „Wir sind 10 Millionen – Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“

WIR, die Teilnehmer*innen der *Inklusion – Netzwerk – Konferenz Salzlandkreis* rufen aus der Salzstadt Staßfurt im Salzlandkreis dazu auf, sich für mehr Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und eine inklusive Gesellschaft stark zu machen.

Am 5. Mai finden seit mehr als 30 Jahren bundesweit Aktionen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen geraten wichtige Themen wie Inklusion, Barrierefreiheit und Gleichberechtigung zunehmend aus dem Blickfeld von politischen Entscheidungsträger*innen. Dabei sind sie die Voraussetzung für eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen und unverzichtbar für eine zukunftsfähige und vielfältige Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, bisher nicht realisierte behindertenpolitische Maßnahmen, wie die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungs- und des Behindertengleichstellungsgesetzes, endlich umzusetzen.

Mit der Regierungsbildung eröffnen sich neue Perspektiven und Möglichkeiten. Ziel muss es sein, eine barrierefreie Umwelt zu gestalten, in der jede und jeder selbstbestimmt leben kann.

Zum Protesttag fordern WIR gemeinsam mit Verbänden, Organisationen und Aktivist*innen daher umfassende Barrierefreiheit, Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung sowie ihre Beteiligung an allen Entscheidungen, die das eigene Leben betreffen. Unter dem Motto „Wir sind 10 Millionen – Menschenrechte sind nicht verhandelbar“ finden bundesweit Aktionen statt. Der Protesttag ist ein Appell an alle Bürger*innen, aktiv zu werden und Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, sich für ihre Rechte stark zu machen.

Um für die Themen Barrierefreiheit und Selbstbestimmung zu sensibilisieren und sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung einzusetzen, treffen WIR uns hier in Staßfurt am 5. Mai 2025 zu einer gemeinsamen Veranstaltung. Vor Ort machen wir uns gemeinsam in Aschersleben, Bernburg (Saale), Schönebeck (Elbe), Staßfurt und im Salzlandkreis für eine inklusive Gesellschaft ohne Barrieren stark. Mit unseren Aktionen wollen wir die breite Öffentlichkeit für diese wichtigen Themen sensibilisieren und uns für eine barrierefreie Zukunft in Aschersleben, Bernburg, Schönebeck, Staßfurt und im Salzlandkreis einsetzen.

Damit Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt und selbstbestimmt in unserer Gesellschaft leben können, fordern wir:

Für Aschersleben

- Mehr Engagement der Menschen vor Ort für Teilhabe und Inklusion, für ein örtliches Teilhabemanagement, eine Interessenvertretung schwerbehinderter Menschen in der Kommune

Für Bernburg (Saale)

- Mehr Kommunikation und Engagement für Menschen mit Einschränkungen in Bezug auf barrierefreies Wohnen, Freizeitmöglichkeiten u.a.
- Bessere Zusammenarbeit mit den Ausschüssen und dem Stadtrat. Behindertenbeirat der Stadt Bernburg (Saale) als Ansprechpartner für mehr Inklusion.

Für Schönebeck (Elbe)

- Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigung in politische und demokratiebezogene Arbeitsgruppen/Thematiken/Diskussionen.
- Transparenz / Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Planung und Entwicklung der Infrastruktur
- Anpassung der vorhandenen Infrastruktur an die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Inklusion im Breitensport / in Sportvereinen
- Weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten/ehrenamtlichen Inklusionsbeauftragten und der Verwaltung der Stadt Schönebeck sowie eine weitere finanzielle Unterstützung des Inklusionsnetzwerkes Schönebeck durch die Stadt Schönebeck

Für Salzstadt Staßfurt

- Weiterhin verlässliche Ansprechpartner in Form von Teilhabemanagement und Inklusionsbeauftragten in der Kommune
- Staßfurt als eine Stadt, die Vorbildcharakter zu den Themen mehr Teilhabe und Inklusion einnimmt, weiterzuentwickeln
- im Kaufland 2 (Hohenerxlebener Str.) die Kasse 7 für Menschen mit Beeinträchtigungen dauerhaft zu öffnen und auszuschildern

Für den Salzlandkreis

- Ansprechpartner für mehr Inklusion und Teilhabe in der Landkreisverwaltung zu etablieren wie Örtliches Teilhabemanagement
- auch den Salzlandkreis mit seiner Verwaltung und den dazugehörigen Einrichtungen und Institutionen bzgl. seiner Vorbildrolle zu den Themen Teilhabe und Inklusion zu entwickeln
- einen kreislichen Aktionsplan zur Umsetzung der UN - Behindertenrechtskonvention im Kreistag und seinen Ausschüssen zu beraten, zu beschließen und schließlich umzusetzen

Mit unserer Aktion zeigen wir, dass wir unsere Zukunft durch gemeinsames Engagement inklusiv gestalten können. Deshalb rufen die Teilnehmer*innen dazu auf, sich für ein barrierefreies Miteinander in Aschersleben, Bernburg, Schönebeck, Staßfurt und im Salzlandkreis einzusetzen. WIR sind bereit, hier mitzutun!

Gemeinsam aktiv werden für Inklusion und Barrierefreiheit

Im Aktionszeitraum vom 26. April bis zum 11. Mai finden in diesem Jahr bundesweit mindestens 600 verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt. Bei Inklusion handelt es sich um nichts Geringeres als ein Menschenrecht, zu dem sich Deutschland mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention vor 16 Jahren verpflichtet hat. Doch nach wie vor ist strukturelle Diskriminierung in fast allen Lebensbereichen sichtbar. Deshalb rufen WIR am 5. Mai zu einem lauten Protest für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft auf. Das ist für uns ein deutliches Signal an die neue Regierung, aber auch an unsere Kommunen, Inklusion und Teilhabe konsequent umzusetzen.

WIR werden laut gegen Diskriminierung, soziale Spaltung und Ausgrenzung – stehen für Solidarität und Teilhabe. Der 5. Mai 2025 soll ein Neustart für Inklusion und Teilhabe vom Bund bis in die Kommunen sein.

In der letzten Legislaturperiode arbeiteten viele Expert*innen intensiv an behindertenpolitischen Maßnahmen. Doch durch die vorgezogenen Neuwahlen wurden **wichtige Reformen** wie die des Allgemeinen Gleichstellunggesetzes und des Behindertengleichstellungsgesetzes gestoppt. Mit der neuen Regierung steht nun ein Neustart an. Aktivistinnen und Verbände müssen neue Ansprechpartner*innen finden, um ihre Forderungen voranzubringen.

Inklusion darf kein Luxus- oder Nischenthema werden. Eine Umfrage zeigt, dass 67 % der Menschen mit Behinderung befürchten, dass ihre Belange von Politiker*innen in der neuen Legislaturperiode weniger beachtet werden. Zudem erwarten Viele eine Zunahme von Behindertenfeindlichkeit.

Deshalb setzen WIR am 5. Mai ein starkes Zeichen! Gemeinsam für mehr Miteinander, Teilhabe und gegen Ausgrenzung.

Das Recht auf Inklusion in der Arbeitswelt wird in vielen Unternehmen und Betrieben Deutschlands noch nicht gelebt. Das zeigt leider auch die aktuelle Studie Inklusionsbarometer Arbeit 2024. WIR wollen verdeutlichen, dass Diskriminierungserfahrungen und Behinderung durch mangelnde Barrierefreiheit keine Einzelfälle sind. Laut Mikrozensus 2021 leben in Deutschland allein in Privathaushalten 10,3 Millionen Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung. Die allermeisten von ihnen haben bereits Ausgrenzung erlebt, weil Deutschland zu wenig inklusiv ist.

Worum geht es uns beim 5. Mai? - Engagement bündeln, Aufmerksamkeit gewinnen!

Entstanden ist der Protesttag 1992 auf Initiative des Vereins Selbstbestimmt Leben, einer Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung. WIR haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Engagement rund um den 5. Mai zu bündeln. Ausgehend von der sozialpolitischen Lage entwickeln WIR jedes Jahr ein übergreifendes Motto, machen uns gemeinsam für Gleichberechtigung stark!

Bei dieser Gelegenheit setzen sich die Vertreter*innen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe gemeinsam für Fortschritte auf politischer und gesellschaftlicher Ebene ein. Darüber hinaus gelingt es aber auch, immer mehr Bürger*innen dafür zu gewinnen, sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu engagieren und den Forderungen nach einer Gesellschaft für alle Menschen Nachdruck zu verleihen.

Die (20) Teilnehmer*innen der Inklusion – Netzwerk – Konferenz Salzlandkreis

Salzstadt Staßfurt, 8. Mai 2025

Kontakt:

INS Inklusion Netz Staßfurt
c/o Stadt Staßfurt
Hohenerxlebener Str. 12
39418 Staßfurt

Ralf-P. Schmidt
ralf-p.Schmidt@t-online.de
0175/4273784

INKLUSION NETZ STAßFURT